

Seminar

# Aktuelle Entwicklung der risikoorientierten Fleisch- untersuchung

## Termin

Mittwoch, 18. Juni 2014

## Tagungsort

Aula der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover,  
Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover

## Kosten

Bei **Anmeldung und Zahlung bis 11. Juni 2014:**

60 Euro; 30 Euro für BbT-Mitglieder;

10 Euro für Studierende;

**Anmeldung danach:** 70 Euro;

40 Euro für BbT-Mitglieder; 20 Euro für Studierende;

Studierende, die Mitglied in der Gesellschaft der  
Freunde der TiHo e.V. sind, nehmen kostenfrei teil.

**Anmeldung** (online bis 11. Juni 2014)

[www.tiho-hannover.de/Fleischuntersuchung](http://www.tiho-hannover.de/Fleischuntersuchung)

## Kontakt

Ing. Ök. Katrin Baumgart

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit

Tel.: +49 511 856-7552

Fax.: +49 511 856-82 7552

E-Mail: [fleischuntersuchung@tiho-hannover.de](mailto:fleischuntersuchung@tiho-hannover.de)

## Kontoverbindung

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Norddeutsche Landesbank Hannover

BLZ 250 500 00

Konto 106 031 495

IBAN: DE85 250 500 00 010603 1495

BIC: NOLADE2HXXX

Stichwort: »Risiko LMQS«

Auftragsnummer: 625 70 006

(beides und Ihren Nachnamen bitte unbedingt angeben!)

## ATF-Anerkennung

6 Stunden

## Anreise

zum Campus am Bischofsholer Damm 15:

## Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom **Hauptbahnhof** mit den U-Bahn-Linien

1 (Richtung Laatzen/Sarstedt),

2 (Richtung Rethen) oder

8 (Richtung Messe/Nord)

zwei Stationen bis zum **Aegidientorplatz** fahren.

Am **Aegidientorplatz** umsteigen und mit einer der fol-  
genden Linien zwei Stationen bis zum **Braunschweiger  
Platz** fahren:

4 (Richtung Roderbruch)

5 (Richtung Anderten)

6 (Richtung Messe/Ost)

11 (Richtung Zoo)

Am Braunschweiger Platz befindet sich das Eingangs-  
portal zum Gelände Campus Bischofsholer Damm 15.

## Anreise mit dem Auto

### von Norden/Westen/Osten

Von der A2 am Autobahnkreuz »Hannover-Buchholz«  
bzw. der A7 am Autobahnkreuz »Hannover Kirchhorst«  
auf die A37/B3 (Messeschnellweg) Richtung »Messe«  
fahren. An der Ausfahrt »Pferdeturm« rechts abbiegen  
und der Beschilderung »Tierärztliche Hochschule« folgen.

### von Süden

Von der A7 am Autobahndreieck »Hannover-Süd« auf  
die A37/B6 (Messeschnellweg) fahren. An der Ausfahrt  
»Bult« links Richtung Zentrum abbiegen. Nach etwa zwei  
Kilometern der Beschilderung »Tierärztliche Hochschule«  
folgen.

Seminar

# Aktuelle Entwicklung der risikoorientierten Fleischuntersuchung

Mittwoch, 18. Juni 2014

## Stiftung

**Tierärztliche Hochschule Hannover**

Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit



mit freundlicher Unterstützung von:



Wir helfen wachsen.



Wirkungsvoll behandeln.

Foto: Marina Karkalicheva - Fotolia.com  
Gestaltung: [www.sogestalt.de](http://www.sogestalt.de)

Seminar

## Aktuelle Entwicklung der risikoorientierten Fleischuntersuchung

Ein wissenschaftliches Gutachten der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) aus dem Jahr 2011 rät, das bisher bei der Routineschlachtung von Schweinen übliche Durchastern und Anschneiden zu unterlassen. Das Gutachten führt aus, dass das Risiko einer mikrobiologischen Kreuzkontamination höher ist als das Risiko pathologischer Zustände, die mit diesen Techniken erkannt werden könnten. Diese manuellen Techniken sollten demnach auf die Fleischuntersuchung verdächtiger Schweine begrenzt werden. Das EFSA-Gutachten nimmt außerdem auf Endokarditis-Erreger bei Schweinen Bezug und stellt eine Unbedenklichkeit für den Menschen fest: Das routinemäßige Anschneiden des Herzens wird für nicht erforderlich gehalten.

Die EU-Kommission hat inzwischen die einschlägigen Verordnungen (EU) 216/2014 bis 219/2014 verabschiedet. Damit wird der ursprünglich von Robert von Ostertag, dem »Vater der Fleischschau«, ausgearbeitete Untersuchungsangang den aktuellen Risiken und den sich ändernden Wirtschaftsstrukturen angepasst.

Dieser Paradigmenwechsel der amtlichen Überwachung stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten der Lebensmittelkette. Eines der zu lösenden Kernprobleme wird das Management der sogenannten »relevanten Daten« sein. Das ist jedoch, wie im EFSA-Gutachten angeführt, Voraussetzung für den möglichen Wegfall der Palpation und Inzision. Bislang ist dafür ein funktionierendes System nur in integrierten Produktionssystemen vorhanden.

In den Vorträgen werden neben den wissenschaftlichen Grundlagen Lösungsansätze zur Umsetzung der neuen Anforderungen aufgezeigt. Teils werden sie bereits erfolgreich eingesetzt, teils sind es Lösungsansätze, die eine praktische Prüfung noch bestehen müssen.

## Programm

10:30 Uhr

### Begrüßung und Eröffnung

#### Moderation

Toby Pintscher, Vizepräsident des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte (BbT) und Prof. Dr. Günter Klein, Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit der TiHo

10:35 Uhr

### Neuordnung der amtlichen Fleischuntersuchung bei Schweinefleisch

**Die meist verbreiteten Irrtümer aus der Sicht des BMEL**  
Dr. Hartwig Kobelt, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

11:00 Uhr

### Zukunft der an der Lebensmittelketteninformation orientierten Schlachtier- und Fleischuntersuchung

Dr. Lüppo Ellerbroek, Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

11:55 Uhr

### Handlungsempfehlungen der AFFL an den amtlichen Tierarzt

#### Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei Schweinen ab Juni 2014

Dr. Karin Schindler, Arbeitsgruppe »Fleisch- und Geflügelfleischhygiene und fachspezifische Fragen bei Lebensmitteln tierischer Herkunft« (AFFL) der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV)

12:30 Uhr

### Umsetzung der risikoorientierten Fleischuntersuchung in Kleinbetrieben

**Kompetenzen des amtlichen Fachassistenten (aFA)**  
Dr. Claudia Eggert, Lahn-Dill-Kreis

13:05 – 13.50 Uhr

### Mittagspause

13:50 Uhr

### Multiserologische Untersuchungsmöglichkeiten bei der risikoorientierten Fleischuntersuchung

Jun.-Prof. Dr. Diana Meemken, TiHo

14:40 Uhr

### Gebührenkalkulation unter dem Aspekt der visuellen Fleischuntersuchung beim Schwein

Dr. Karl-Wilhelm Paschertz, Fachgruppe Fleisch des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte (BbT), Landkreis Cloppenburg

15:15 Uhr

### Tiergesundheitliche Voraussetzung und Datenmanagement

Jörg Altemeier, Fa. Tönnies

15:50 Uhr

### Umsetzung der Reduzierung der Trichinenuntersuchungen beim Hausschwein Kontrollierte Haltungsbedingungen nach Änderung des EU-Fleischhygienerechts 2014

Dr. Edwin Ernst, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), Baden-Württemberg

16:25 Uhr

### Umsetzung der risikoorientierten Fleischuntersuchung in der Fa. Westfleisch seit 2006 – unter besonderer Berücksichtigung des Datenflusses

Dr. Dieter Meermeier, Fachgruppe Fleisch des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte (BbT)

16:55 Uhr

### Abschlussdiskussion

17:30 Uhr

### voraussichtliches Ende

Im Anschluss an jeden Vortrag fünf Minuten Diskussion.